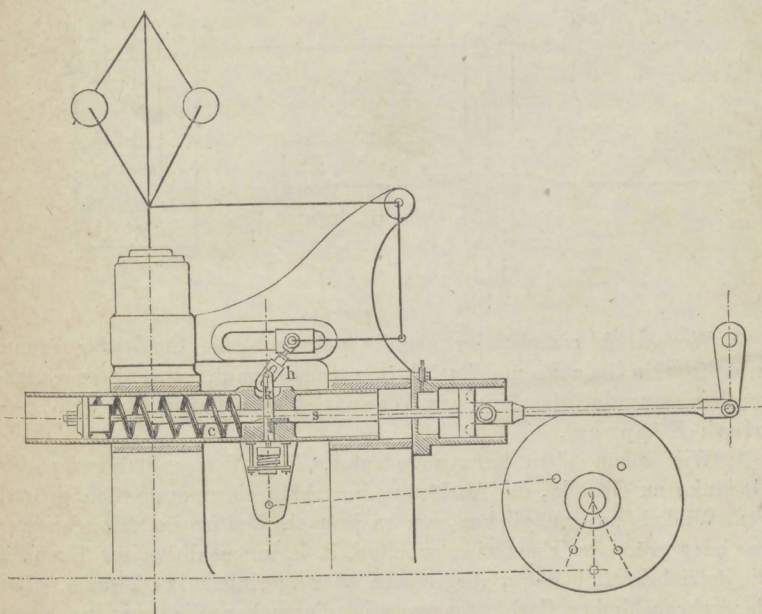


Eine ebenfalls neue und recht zweckmässige Steuerung (Patent Märky & Schulz) hat die Maschine der Carolinenthaler Maschinenbau-Actiengesellschaft, vormals Lüsse, Märky & Bernard in Prag ausgestellt. Die Auslassventile werden wie bei der gewöhnlichen Steuerung direct von der Steuerscheibe aus bewegt; die eigenthümliche Art der Bewegung der Einlassventile zeigt Fig. 3. Zwei hohle Cylinder, *c*,

Fig. 3.



welche auf etwa ein Drittel ihrer Länge durch eine starke massive Wand in zwei Theile getheilt, werden in aus der Skizze ersichtlicher Weise von der Steuerscheibe hin und her bewegt. Durch die Trennungswand hindurch geht die Stange *s* des Bufferkolbens, welche durch die im längeren Theile des Cylinders befindliche starke Schraubenfeder ständig nach links gezogen wird. In der gezeichneten Stellung ist die Feder in gespanntem Zustande, die Stahlnase *n* der Bufferstange gefangen hinter der Schneide der gabelförmigen Auslöseklinke *k* (in Fig. 4 in grösserem Maassstabe gezeichnet), Cylinder und Bufferstange bewegen sich also mit einander, das Ventil wird geöffnet. Bei dieser Bewegung nähert sich aber, da der Drehpunkt des kleinen Hebels *h* ein momentan fester, der Winkel zwischen diesem und der Klinke mehr und mehr einem gestreckten und folglich der Stift *m* dieser letzterer dem oberen Ende des Schlitzes in *h*. Ist dieses erreicht, so wird die Klinke, die bisher von einer leichten Feder in ihrer Stellung erhalten ist, herabgedrückt